

Werkjahrbeitrag 2004 für Musik

### **Hilaria Greiner, Dornach**

Hilaria Greiner wurde 1985 in Arlesheim geboren und ist zusammen mit drei Geschwistern in Dornach aufgewachsen.

Schon früh ist Hilaria Greiner durch ihre aussergewöhnliche musikalische Doppelbegabung aufgefallen. Nach erstem Unterricht auf der Violine bei Adolf Zinsstag und auf dem Klavier bei Johannes Greiner, folgte das Studium bei Françoise Zöldy und Adelina Oprean (Violine) und bei Evangelos Sarafianos (Klavier) an der Musikhochschule Basel. Schon früh besuchte sie Kurse bei Meistern – wie Igor Ozim (Salzburg), Katharina Hardy (Zürich) oder György Répássy (Budapest) – und erreichte bald erste Auszeichnungen bei verschiedenen Musikwettbewerben.

Hilaria Greiner ist eine wundervoll begabte junge Musikerin, die über eine sehr fortgeschrittene Musikalität und herausragendes geigerisches und pianistisches Können verfügt. Ihr Spiel ist klar, flexibel und ausserordentlich kontrastreich – von feiner Zartheit bis zu hoher Intensität – getragen von persönlichem Gestaltungswillen und einem wunderschönen Ton. Ihre reichhaltigen, beeindruckenden Repertoire-Listen – für Violine und Klavier – umfassen bereits heute die wichtigsten Werke aller musikalischen Epochen.

Mit dem Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn soll das grosse, vielversprechende musikalische Talent der Geigerin und Pianistin Hilaria Greiner gezielt gefördert werden.

Kurt Heckendorn  
Leiter Fachkommission Musik



**Hilaria Greiner**  
Violinistin und Pianistin

geboren 10. Juni 1985  
aufgewachsen und wohnhaft in  
Dornach  
Schule: Rudolf Steiner Schule  
Birseck, Aesch

### Musikalische Ausbildung

1989-1992 Cello-Unterricht beim Vater  
1992-1995 Violin-Unterricht bei Adolf Zinsstag  
1995-1998 Violin-Unterricht bei Christina Koch  
1998-2002 Violin-Unterricht bei Françoise Zöldy  
seit 2002 Violin-Studium an der Musikhochschule  
in Basel bei Adelina Oprean  
1992-1996 Klavier-Unterricht bei Johannes Greiner  
1996-2002 Klavier-Unterricht bei Alicja Masan  
seit 2002 Klavier-Unterricht bei Evangelos Sarafianos

### Meisterkurse und -stunden

Sandor Zöldy, Basel  
Malte Heutling, Hamburg  
Vally Blotner, Professor am Konservatorium von Tel Aviv  
und Givataym  
Györgyi Répássy, Professor am Béla Bartók Konservatorium,  
Budapest  
Igor Ozim, Professor am Mozarteum in Salzburg

### Wettbewerbe

2001 2. Preis, Klavier-Interpretations-Wettbewerb,  
Musikakademie Basel  
2002 1. Preis mit Auszeichnung, Ausscheidung  
Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb  
in Basel, Violine  
2002 1. Preis, Finale des Schweizerischen Jugend-  
musikwettbewerbs in La Chaux-de-Fonds,  
Violine

### Konzerte

Als Solistin:  
1998 Wengen, Violine  
2002 Musikakademie Basel, Klavier,  
mit Lehrer-Kammerorchester  
2003/2004 mehrere Auftritte in Basel und Umgebung  
mit dem Dornacher Jugendorchester, Violine

Kammermusik (Duo, Trio)  
1999-2004 zahlreiche Auftritte in Basel und Umgebung,  
Zürich, Grächen, Wengen, Leukerbad, Renan  
(La Chaux-de-Fonds), Capoliveri (Italien)

### Förderungen

2004 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn



3 Jahre alt

#### Warum lernen wir ein Instrument?

- Für Kinder ist das tägliche Üben eines Instruments eine wichtige Willenserziehung und wirkt neben allen anderen als ergänzendes Erziehungsmittel. Im Zeitalter der Computerspiele nimmt der Wert aller Eigenaktivitäten stetig zu.
- Der Jugendliche kann das Musizieren als Lebensausgleichsmittel erleben. Seine ganzen Emotionen kann er in die künstlerische Betätigung legen. Das Musizieren ist ein Mittel zu lernen, mit der Gefühlswelt umzugehen, sie zu harmonisieren.
- Wer ein Instrument gut beherrscht, ist in der Lage, anderen mit der Musik Freude zu bereiten.

Musik entsteht im Tun. Darum kann man das Anhören einer Musik-Konserve nicht mit dem Erlebnis eines Live-Konzerts vergleichen. Die ganze *Ambiance*, die Wirkung der Musik und die persönliche Ausstrahlung des interpretierenden Musikers auf den Zuhörenden fehlen. Die persönliche Begegnung gewinnt gerade heute immer mehr an Bedeutung.

Jeder Musiker muss authentisch sein, muss sich selbst sein. Nur so kann Musik entstehen, die sich gerade durch das Individuelle und die Andersartigkeit kennzeichnet. Nur was der Musiker selbst erlebt, kann er schildern, und nur so wirkt seine Kunst auf die Zuhörer.

Das Gelernte weiterzugeben ist doch etwas vom Schönsten! Für die allermeisten Schüler steht das Üben des Instrumentes nicht im Mittelpunkt des Alltagsgeschehens. Musiklehrer und Interpreten können manchem eine neue Welt öffnen ...

Hilaria Greiner

*« ... brillierte die 16-jährige Hilaria Greiner mit ihrem makellosen Geigenspiel. Ihr bescheidenes Auftreten, gepaart mit einer bereits beachtlichen künstlerischen Reife, überzeugte Experten wie Publikum gleichermaßen.»*  
*Wochenblatt Birseck und Dorneck, 23.5.2002*





*7 Jahre alt*

